

# Stadtgespräch



## Digitale Begeisterung

Bastian Keldenich und Marcel Marquardt sind das Projektleitungsteam der Wohnungswirtschaftsplattform KUBIKS

### Zeitreise

Unser Kundenzentrum im Wandel  
Seite 4

### Wintervergnügen

Mit der Schatzkarte Rabatte sichern  
Seite 7

### Hilfe für Kinder

Prof. Dr. Ulrich Spie im Gespräch  
Seite 10

# Stadtwerk@essen

Wir sind Zuhause.

Rüttenscheider Straße 27–37  
 Telefon 0201/800-0  
 Fax 0201/800-1219  
 Internet [www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de)  
 E-Mail [info@stadtwerke-essen.de](mailto:info@stadtwerke-essen.de)

**Kundenzentrum**  
 Telefon 0201/800-1453  
 Fax 0201/800-1593

**Öffnungszeiten**  
 Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr  
 Do. 8.00–18.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

**24-Stunden-Störungsannahme**  
 Gas 0201/85113-33  
 Wasser 0201/85113-66  
 Abwasser 0201/85113-99



Das aktuelle Stadtgespräch und viele weitere Beiträge finden Sie im Bereich Zuhause auf [www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de). Oder scannen Sie einfach den QR-Code.

## Impressum der Ausgabe Winter 2023

Herausgeber: Stadtwerke Essen AG,  
 Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen,  
[www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de)

Redaktion: Steffen Wöhler (V.i.S.d.P.),  
 Christin Nottenbohm, Judith Schroers,  
[redaktion@stadtwerke-essen.de](mailto:redaktion@stadtwerke-essen.de)

Realisation: Text + Konzept AG, Essen,  
 Jörg Dißmann  
 Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau  
 Verteilung: FUNKE Logistik NRW

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

## Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele

Teilnehmen können alle Volljährigen, ausgenommen Mitarbeiter der Stadtwerke Essen AG sowie deren Angehörige. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen oder sonstige Dritte, die Teilnehmende bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen Teilnehmern ausgelost. Die im Rahmen der Gewinnspiele erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung derselbigen verwendet und nach Zweckentfall gelöscht. Weitere Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadtwerke Essen AG finden Sie in der Datenschutzerklärung unter [www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz](http://www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz). Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit per E-Mail widerrufen.

**Titel: Marcel Marquardt (L.) und Bastian Keldenich sind KUBIKS-Projektleiter bei den Stadtwerken Essen.**

Foto: Jochen Tack  
 Foto Seite 2: Knirpsknips | Magdalena Hilling



Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

## Winter in Essen

Liebe Essenerinnen und Essener,

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Es ist die Zeit, in der wir mit Familie und Freunden zusammenkommen. Gerade jetzt wollen wir auch an die denken, die Weihnachten nicht im Kreise ihrer Lieben verbringen können und auf Unterstützung angewiesen sind. Beim Essener Kinderschutzbund erhalten bedürftige Kinder die Hilfe, die sie benötigen. Im Gespräch mit Prof. Dr. Ulrich Spie erfahren Sie, warum ihm der Essener Kinderschutzbund seit vielen Jahren am Herzen liegt und wie auch die Stadtwerke-Wechselpende bei der Umsetzung vieler Projekte hilft.

2023 konnten auch wir viele Projekte erfolgreich fortführen. So berichten beispielsweise Bastian Keldenich und Marcel Marquardt von den Entwicklungen an unserer Wohnungswirtschaftsplattform KUBIKS und unsere Bauleiterin Melanie Schütte erzählt von den Fortschritten auf der Großbaustelle im Siepentäl. Auch unsere Kundenkarte entwickeln wir immer weiter und sind stets auf der Suche nach neuen Angeboten für Sie. Auf Seite 7 in dieser Ausgabe finden Sie eins davon.

Wir freuen uns auf viele weitere Projekte im nächsten Jahr und wünschen Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Ihr

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

## Winter 2023 Inhaltsverzeichnis

### Service

- Mit der Zeit gehen** 4  
Was das Kundenzentrum der Stadtwerke Essen so besonders macht
- Die Kundenkarte der Stadtwerke Essen** 7  
Mitmachen beim Weihnachts-Gewinnspiel und Karten für HOLIDAY ON ICE gewinnen
- 3 Fragen an ...** 8  
Bastian Keldenich und Marcel Marquardt, Projektleiter des KUBIKS-Projekts der Stadtwerke Essen

### Im Stadtgespräch

- Kinder sind Zukunft** 10  
Prof. Dr. Ulrich Spie, Vorsitzender des Kinderschutzbundes Essen

### Voller Energie

- Bolzen in Sicht** 12  
Bauleiterin Melanie Schütte beendet den ersten Bauabschnitt im Siepentäl

### Heimatliebe

- Innenstadt: Die gute Lage zählt** 14  
Ein Stadtteil in Bewegung

### Kurz notiert

- Trikotoffensive 2023** 16
- Weihnachts-Onlinetipps** 16
- Weihnachtsrätsel: GOP-Tickets zu gewinnen** 16



S. 4



S. 10



S. 12



# Mit der Zeit gehen

Alles hat seine Zeit sagt man, und beim Blick auf die alten Fotos wird uns erst bewusst, was sich wirklich alles verändert hat. Mit der Zeit gehen war und ist natürlich auch für die Stadtwerke Essen ein Muss. Aber bei aller Innovationsfreude ist stets eines konstant geblieben: der persönliche Kontakt und Austausch im Kundenzentrum auf der Rüttingscheider Straße. Guter Service eben.



1960er Jahre

1980er Jahre

2023

Der Wandel ist unaufhaltsam und spielt sich auf vielen Ebenen ab. Nicht nur politisch und gesellschaftlich, nicht nur technisch und organisatorisch, sondern auch modisch und im Umgang miteinander. Im Geschäftsleben macht jeder von uns seine eigenen Erfahrungen und merkt schnell, wenn Handwerker und Dienstleister nicht mehr auf der Höhe der Zeit sind. Gerade der Kundenservice muss sich am Zeitgeist orientieren und seinen Auftritt stetig weiterentwickeln. Dort, wo es früher noch wie selbstverständlich ‚Draußen nur Kännchen‘ hieß, wird heute entspannt gechillt.

Insgesamt erwarten Kunden heute mehr Zugewandtheit und Servicebereitschaft – Wohlfühlen und Entspannen sind die Zauberworte für erfolgreiche Geschäfte.

Ein gutes Beispiel für Veränderungsprozesse ist das Kundenzentrum der Stadtwerke Essen. Aus einer scheinbar tristen Verwaltungszentrale der damaligen Städtischen Werke Essen hat sich ein modernes, helles Kundenzentrum mit hoher Anziehungskraft entwickelt, das zum Besuch einlädt. Und auch der Service dahinter hat sich gewandelt. Dialog

**Viele unserer Kunden schätzen weiterhin das persönliche Gespräch mit unseren Beratern.**

**Antje Kämpchen, Leiterin Kundenservice**

und Digitalisierung sind fester und gelebter Bestandteil des Servicekonzepts der Stadtwerke Essen und Grundlage des hohen Qualitätsanspruchs, wenn es um Kundenzufriedenheit geht. Kommuniziert wird heute auf allen Kanälen: über die Kundenplattform im Internet bei Vertragsfragen und Verwaltungsvorgängen, über Instagram beim Abruf aktueller Informationen oder beim Beratungs-Chat auf WhatsApp. Vieles von dem, was früher in aufwendigen Dokumenten abgewickelt wurde und ganze Archive mit Aktenordnern füllte, kann heute online gesteuert und gespeichert werden.

### Raum für Austausch und Dialog

Der frei werdende Raum in den Verwaltungszentralen der vergangenen Jahrzehnte hat sich zu Showrooms und Begegnungsorten entwickelt. So eben auch im Kundenzentrum der Stadtwerke Essen. Hier ist Platz für angenehme Beratungs- und Abstimmungsgespräche in entspannter Atmosphäre. „Bei aller Digitalisierungsbereitschaft halten wir am persönlichen Kontakt zu unseren Kunden fest“, so Antje Kämpchen, Leiterin Kundenservice bei den Stadtwerken Essen. „Ich weiß, dass

viele unserer Kunden das persönliche Gespräch mit unseren Beratern weiterhin schätzen. Damit grenzen wir uns von vielen reinen Onlineanbietern deutlich ab.“

Die neue Servicekampagne der Stadtwerke Essen setzt genau dort an, wo alle anderen Wettbewerber aussteigen: Auf einen Kaffee beim persönlichen Austausch und Kontakt mit den Service- und Energieberatern im Kundenzentrum auf der Rüttenscheider Straße.



Fotos: Frank Lothar Lange



## Für mich zählt guter Service.

 Persönliche Beratung vor Ort

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.

2023

## Die Stadtwerke Essen sind Service-König 2023

Das FOCUS MONEY-Magazin hat in einer bundesweiten Umfrage über 286.000 Kundenstimmen in 18 verschiedenen Branchen, verteilt auf 56 deutsche Städte mit mindestens 150.000 Einwohnern, erfasst und ihnen folgende Frage gestellt: „Welcher Anbieter in [Branche] bietet in [Stadt] aus Ihrer Sicht den besten Kundenservice?“ In der Kategorie Energieversorger gehören die Stadtwerke Essen laut Umfrageergebnis zu den Top-Dienstleistern in puncto Servicequalität.



# Die Kundenkarte der Stadtwerke Essen

## Ihre Schatzkarte mit vielen Vorteilen

Sie möchten auch die vielen Vergünstigungen als Inhaber einer Schatzkarte nutzen? Kein Problem. Als Erdgas- und Stromkunde oder als Mieter eines von uns mit Erdgas versorgten Hauses sind Sie dabei. Genießen Sie den kostenlosen Service der Stadtwerke Essen und beantragen Sie ganz einfach Ihre persönliche Kundenkarte.

- Online auf <https://www.schatzkarte-essen.de/schatzkarte-bestellen/>
- Telefonisch unter 0201/800-4000
- Persönlich im Kundenzentrum auf der Rüttenscheider Straße

Und mit der SchatzkartenApp haben Sie dann Ihre Kundenkarte digital auf dem Smartphone immer dabei.

Mit der Kundenkarte stehen Ihnen rund 3.000 Sparangebote, Rabatte beim Onlineshopping und vergünstigte Produkte zum Energiesparen offen. Nicht nur in Essen und im Ruhrgebiet, sondern bundesweit. Übrigens gelten die Schatzkarten-Vorteile für Ihre ganze Familie. Die Anzahl Ihrer Kinder wird auf der Karte vermerkt und auch Ihr Lebenspartner erhält automatisch alle Vorteile. Ihre Schatzkarten-Vergünstigungen werden direkt als Sofortrabatt gewährt. Einfach die Schatzkarte bei unseren Partnern vorlegen. Bei telefonischen Buchungen oder Onliner Reservierungen haben wir entsprechende Hinweise in jedem Angebot für Sie hinterlegt.

Jetzt Ihre persönliche Kundenkarte schnell beantragen, damit Sie die Vorteile schon zu Weihnachten nutzen können. **Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Sparen!**



## Unsere Geheim-Tipps

Eine Übersicht besonders spannender Schatzkarten-Angebote haben wir für Sie ganz kompakt im Onlinebereich zusammengestellt.

Auf [www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de) im Bereich Zuhause finden Sie die Best-of-Angebote im Winter und das große Citypower-Wintergewinnspiel. Noch einfacher geht's mit dem QR-Code. Viel Spaß beim Stöbern.



## Unser Weihnachtsspecial für Kundenkarteninhaber

Speziell für unsere Kunden haben wir ein außergewöhnliches Weihnachtsangebot vorbereitet. Sie sind begeistert von HOLIDAY ON ICE? Dann nehmen Sie jetzt an unserem exklusiven Schatzkartengewinnspiel teil:

**Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die HOLIDAY ON ICE-Show am 24.03.2024 in Köln. Teilnahmeschluss ist der 13.01.2024.** Teilnahme am Gewinnspiel per E-Mail an [gewinnspiel@stadtwerke-essen.de](mailto:gewinnspiel@stadtwerke-essen.de) mit dem Stichwort „Holiday on Ice“ oder per Post an Laura Klein, Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen. Unsere Teilnahmebedingungen finden Sie im Impressum auf Seite 2.



Aber auch wenn es mit dem Gewinnspiel nicht klappt, erhalten Sie mit der Kundenkarte einen besonderen Rabatt auf alle HOLIDAY ON ICE-Buchungen.

HOLIDAY ON ICE – das ist Weltklasse-Live-Entertainment und Eiskunstlauf auf höchstem Niveau mit Elementen aus Akrobatik, Tanz, Theater, Pop und Musical. Durch spektakuläre, modernste Technik und einzigartige Bühnenkunst werden professionell ausgebildete Eiskunstläufer und Artisten, nationale und internationale Meister und Olympioniken perfekt in Szene gesetzt. NO LIMITS – 80 Jahre Eis-Shows der Extraklasse! Die weltbesten Eiskunstläufer entfesseln auf und über der Bühne eine zauberhafte Symphonie der Bewegung. Verblüffende Performances und Videoprojektionen, dazu waghalsige Stunts.

# 3 Fragen an ...

## Bastian Keldenich und Marcel Marquardt

Projektleiter des KUBIKS-Projekts der Stadtwerke Essen

Wenn es um das Thema Digitalisierung in der Wohnungswirtschaft geht, sind die beiden Stadtwerke-Mitarbeiter Bastian Keldenich und Marcel Marquardt als Impulsgeber, Experten und Macher gefragt. Als Projektleiter für die Wohnungswirtschaftsplattform KUBIKS der Stadtwerke Essen sind die beiden voll in ihrem Element. Was die gemeinsame Arbeit so spannend macht, erläutern sie im Gespräch.

### 1 Was begeistert Sie persönlich an der Projektarbeit?

**Marcel Marquardt:** Vor allem die Chance, die eigenen Erfahrungen und Kompetenzen in die Einwicklungsarbeit einzubringen. Wir beide kommen ja aus ganz unterschiedlichen Bereichen. Mein persönlicher Arbeitsschwerpunkt liegt in der Heiz- und Betriebskostenabrechnung und im Produktmanagement. Bastian Keldenich ist seit vielen Jahren im Groß- und Individualkundenvertrieb unterwegs. In der Projektzusammenarbeit ergänzen wir uns perfekt. Was uns aber in besonderer Weise verbindet, ist ein ausgeprägter Pioniergeist und die große Begeisterungsfähigkeit für Neues. Da haben sich die Richtigen gefunden.

**Bastian Keldenich:** Genau, und aus dieser Motivation heraus ist auch KUBIKS entstanden. Wir waren auf der Suche nach einer Software, die uns bei der Visualisierung von Verbrauchsdaten unserer Kunden unterstützt. Denn das ist seinerzeit vom Gesetzgeber so gefordert worden. Bei der gemeinsamen Einrichtung des ausgewählten Tools mit dem Entwickler haben Marcel und ich darin weitere Funktionen entdeckt und sofort gemerkt: Die Software hat deutlich mehr Po-



tenzial. Mit unserem Praxis-Know-how konnten wir schnell ein Anforderungsprofil aus Kundensicht erstellen. Unsere Ideen haben wir dann intern vorgestellt und sofort grünes Licht für die Weiterentwicklung bekommen. Jetzt sind wir neben unserem normalen Job eben auch Projektleiter für unsere Wohnungswirtschaftsplattform KUBIKS, die nicht nur hochfunktional ist, sondern auch Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet. Auch das liegt uns beiden sehr am Herzen. Alles, was heutzutage entwickelt wird, sollte ressourcenschonend und klimafreundlich sein.

**Verschiedene Sichtweisen im Projektteam zusammenzuführen und dann auch professionell umzusetzen, macht für mich den Reiz aus.**

“ Marcel Marquardt, Mitarbeiter der Stadtwerke Essen

### 2 Das klingt sehr spannend und engagiert. Was kann denn KUBIKS eigentlich?

**Marcel Marquardt:** Im Grunde genau das, was die Kunden brauchen. KUBIKS ist eine digitale Erfassungs-, Steuerungs- und Abrechnungslösung mit einer einfachen und funktionierenden Technikstruktur im Hintergrund. Alles kommt aus einer Hand und ebnet den Weg zum Idealzustand ‚Das digitalisierte Haus‘.

Diese Idee begeistert uns einfach und treibt uns an. Gestartet sind wir vor zwei Jahren mit Pioniergeist und großer Überzeugung. Unsere ersten Ideen haben wir als Vorschläge in die Wohnungswirtschaft gespielt und sofort sehr positives Feedback bekommen. Das hat uns motiviert weiterzumachen. Seitdem hat das Projekt richtig Fahrt aufgenommen. Aus ‚Wir machen mal.‘ wurde dann in kürzester Zeit eine richtige Erfolgsgeschichte. Aufgrund unserer täglichen Arbeit waren und sind wir ja mit den Anforderungen aller Beteiligten sehr vertraut. Die verschiedenen Sichtweisen zusammenzuführen und dann auch professionell umzusetzen, macht für mich den Reiz aus.



Bastian Keldenich (l.) und Marcel Marquardt arbeiten gemeinsam mit großer Begeisterung an der Weiterentwicklung der Softwarelösung KUBIKS.

**Unsere Antwort auf die Digitalisierung der Wohnungswirtschaft ist KUBIKS.**

“ Bastian Keldenich, Mitarbeiter der Stadtwerke Essen

**Bastian Keldenich:** Das Projekt macht uns auch persönlich richtig Spaß. Laufend erhalten wir von Kollegen, Kunden und der Wohnungswirtschaft neue Vorschläge zur Verbesserung. Man hat das Gefühl, man kann etwas bewegen. Den angesprochenen Nachhaltigkeitsaspekt möchte ich aber noch aufgreifen, denn unser digitalisiertes Haus kann in der Umsetzung jede Menge klimabelastendes Material und unnötige Dienstleistungen Dritter einsparen. Weniger Geräte, weniger Installationsmaterial, weniger Betriebsstrom, weniger Dienstleister vor Ort und auf der Straße verbessern den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sofort. Außerdem können wir mit unserem System über die Verbrauchswerte schneller Leckagen identifizieren.

### 3 Wie wird sich aus Ihrer Sicht die Servicewelt verändern?

**Marcel Marquardt:** Die Digitalisierung der Wohnungswirtschaft ist in vollem Gange und wird sich in den kommenden Jahren noch spürbar weiterentwickeln. Unsere Antwort darauf ist KUBIKS, denn damit verfügen unsere Kunden über eine sehr leistungsfähige Plattform mit Ausbaupotenzial, auch im Hinblick auf das Thema Sensorik. Die Erfassung, Visualisierung und Auswertung von Verbrauchsdaten werden in einigen Jahren vollautomatisiert sein, ebenso die Möglichkeit der Fernsteuerung von Heizungsanlagen. Vor uns liegt noch eine spannende Entwicklung. Da freue ich mich drauf.

**Bastian Keldenich:** Smarte Lösungen in den Haushalten und Betriebseinrichtungen und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) wird Prozesse und Abläufe, aber auch persönliches Verhalten der Verbraucher, verändern. Der enge Austausch mit Vertretern auf allen Ebenen der Wohnungswirtschaft bildet die wichtigste Grundlage für eine kundenorientierte Weiterentwicklung der Serviceleistungen und der dahinter liegenden technischen Infrastrukturen. Mein Motto: Mit allen im Gespräch bleiben.

Ulrich Spie ist Ehrenamtler aus voller Überzeugung. Mit seiner Arbeit für den Kinderschutzbund Essen schafft er seit vielen Jahren ein unbeschwertes und perspektivisches Umfeld für Kinder.

# Kinder sind Zukunft

Auch in Essen bleibt sicher noch einiges in Sachen Kinderbetreuung und -förderung zu tun. Wenngleich hier in den vergangenen Jahrzehnten schon eine einzigartige Struktur an Einrichtungen und Netzwerken aufgebaut wurde. Verantwortlich dafür zeichnet Prof. Dr. Ulrich Spie, der als Vorsitzender des Kinderschutzbundes Essen maßgeblich dazu beigetragen hat und uns im Gespräch von seiner Motivation erzählt.

## Herr Prof. Spie, eigentlich sind Sie eher im Unruhe- als im Ruhestand, oder? Was treibt Sie an?

Prof. Dr. Ulrich Spie: Ich frage zurück: Ist ein Ruhe- besser als ein Unruhestand? Nein. Täglich neue Herausforderungen verbunden mit persönlichen Kontakten halten eher jung und geistig fit. Wenn man sich dabei für die Gesellschaft seiner Heimatstadt engagieren kann und erlebt, dass dieses Engagement trotz mancher Ärgernisse letztendlich zu einer Verbesserung führt, schafft das eine innere Zufriedenheit. Bereits während meiner aktiven Berufszeit war ich in vielen Ehrenämtern aktiv und bin dort eben NICHT in Pension gegangen, sei es im Kuratorium Zollverein, im Stiftungsverein Grugapark, beim Essener Unternehmensverband und natürlich beim Kinderschutzbund.

## Was macht die Arbeit hier beim Kinderschutzbund in Essen aus?

Die Lebensbedingungen für Kinder in Essen, werden zunehmend herausfordernder. Der Zustand von Kitas, Schulen und Unis – baulich wie fachlich – ist oft eine Katastrophe. Die Gesundheitsdaten der Kinder sind ebenso ernüchternd: Zweijährige, die kein Wort sprechen, und Vierjährige, die nicht richtig greifen können. Fast die Hälfte der Erstklässler in Essen hatte zuletzt Gesundheitsstörungen in den schulrelevanten Entwicklungsbereichen. Dementsprechend erreichen 7 % der Schulabgänger jährlich in Essen keinen Abschluss. Bundesweit sind es rund 50.000 Kinder pro Jahr: eine verlorene Generation, die wir unverantwortlicher Weise zurücklassen. Da kann man nicht einfach zusehen. Und wenn man etwas verändern will, muss man vor seiner eigenen Haustür anfangen.

## Gibt es aktuelle Projekte?

Wir richten uns am Bedarf aus. Deswegen eröffnen wir ein Kindergesundheitszentrum in Altenessen. Unser Zentrum für Kindesentwicklung, die neue Interdisziplinäre Frühförderstelle und die Hebammenleistungen fassen wir zusammen. Wichtig sind auch unsere „lernHÄUSER“, in denen benachteiligte Kinder zum Schulabschluss geführt werden. Besonders kritisch ist die aktuelle Situation in unseren Kindernotaufnahmen, die seit Jahren überbelegt sind. 2022 gab es 445 Aufnahmeanfragen

und wir konnten nur 76 Kinder in akuter Not betreuen. Wir planen deshalb den Neubau einer weiteren Notaufnahme für Kinder, die von Vernachlässigung, Missbrauch und Gewalt betroffen sind. Dies wird nur mit vielen Spenden von engagierten Menschen und verantwortungsbewussten Unternehmen der Essener Stadtgesellschaft in einem gemeinsamen Kraftakt funktionieren.

## Der Kinderschutzbund ist Wechsel-spenden-Partner der Stadtwerke Essen. Wie können Sie die Mittel einsetzen?

Bereits seit dem Start 2016 ist der Kinderschutzbund stolzer Partner der Stadtwerke Essen und Empfänger der Wechselspenden. Unter anderem konnten wir einen Ruhe- und Therapieraum im Kinderschutz-Zentrum einrichten sowie einen Spielmobilanhänger für das Projekt „Spielen verbindet!“ und Lernmaterialien für die lernHÄUSER anschaffen. Auch für die Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und unsere Hebammenpraxis wurde ein Teil der Wechselspenden verwendet.

## Welchen persönlichen Bezug haben Sie zur Stadt Essen und weshalb engagieren Sie sich beim Kinderschutzbund?

Ich bin in Essen-Borbeck geboren, hier zur Schule gegangen und aufgewachsen. Studium und beruflicher Werdegang führten mich durch viele Stationen im In- und Ausland. Nach Hause bin ich stets gerne zurückgekehrt. Mein familiäres Umfeld, aber auch der Zusammenhalt in der Nachbarschaft, machen mich zu einem Essener mit Leib und Seele. Wir haben eine Tochter, einen Sohn und zwei Enkelkinder, die regelmäßig bei uns sind. Als Opa sehe ich täglich, dass es einen großen Unterschied macht, unter welchen Rahmenbedingungen Kinder aufwachsen. Die Frage ist doch: In welcher Welt wollen wir leben und welche Welt wollen wir unseren Enkeln hinterlassen? Deshalb engagiere ich mich!



Sie wollen den benachteiligten Kindern in Essen helfen? Auf [www.dksb-essen.de/helfen-sie-mit/spenden](http://www.dksb-essen.de/helfen-sie-mit/spenden) finden Sie alle Informationen. Oder scannen Sie einfach den QR-Code.

# Bolzen in Sicht

Beim Blick auf die Asphaltiermaschine, mit der die Kunstwerkerstraße im Siepental wieder in ihren Ursprungszustand gebracht wird, kann man sich nicht mehr vorstellen, wie es hier noch vor einigen Wochen aussah. Demnächst ist hier auch wieder der Bolzplatz bespielbar. Bauleiterin Melanie Schütte hat den Zeitplan im Griff.

Melanie Schütte freut sich als Bauleiterin über den erfolgreichen Abschluss des ersten Bauabschnitts im Essener Siepental.

## Zweiter Bauabschnitt

Wir halten Sie auf dem Laufenden und berichten in den kommenden Stadtgespräch-Ausgaben zeitnah über die Aktivitäten im Siepental.



Der erste Bauabschnitt startete im August 2022 im unteren Teil der Kunstwerkerstraße mit dem Einsatz riesiger Bagger, die das bestehende Abwassersystem freilegten. Die rund 70 bis 100 Jahre alten Abwasserleitungen mussten erneuert werden. Das gesamte Bauvorhaben, bestehend aus zwei Bauabschnitten, ist Teil des Instandhaltungsprogramms der Stadtwerke Essen, um die Funktionsfähigkeit der Entwässerungsanlagen immer auf hohem Niveau zu halten. „Auch wenn die Dimensionierung des Kanalsystems damals mit Weitblick erfolgte, kommt das eingesetzte Material nach einer so langen Zeit einfach an seine Belastungsgrenzen“, erklärt **Diplom-Ingenieurin Melanie Schütte**, die als Bauleiterin bei den Stadtwerken Essen seit 1998 tätig ist.

Schon der erste Bauabschnitt hat es in sich: Insgesamt wurden circa 260 laufende Meter Kanalrohr mit einem beeindruckenden Durchmesser von 2,20 Metern verlegt, hinzu kamen rund 40 Meter Kanalrohr kleinerer Dimensionen für die seitlichen Zuläufe.

### Baumaßnahme früher fertig

Durch die Lage der Leitungen in 6 bis 7 Meter Tiefe mussten Baugruben mit einer Breite von 4,5 Metern geöffnet werden – entsprechend groß waren die Berge mit dem Bodenaushub. Auch der benachbarte Bolzplatz musste während der Baumaßnahme in die Baulogistik integriert werden. „Die Tore haben wir abgebaut und eingelagert, damit nichts beschädigt wird“, erzählt Melanie Schütte. „Die beiden Tore sind schon wieder aufgestellt und im kommenden Frühjahr wird dann noch neuer Rasen eingesät.“

Besonders erfreulich war die zügige Abwicklung: 4 Monate früher als geplant werden die Arbeiten abgeschlossen. „Ein besonderes Lob gilt den ausführenden Bauunternehmen, die kontinuierlich und mit hohem Engagement gearbeitet haben“, so Schütte.

Der Abschluss der Baumaßnahme ist auch für die erfahrene Bauleiterin immer ein schöner Moment, auch wenn die zuvor erbrachten Leistungen, Anstrengungen und Herausforderun-

**Wenn das Abwasser fließt, die Straße wieder schön asphaltiert ist und die zuvor genutzten Grünflächen wieder blühen, ist das ein gutes Gefühl.**

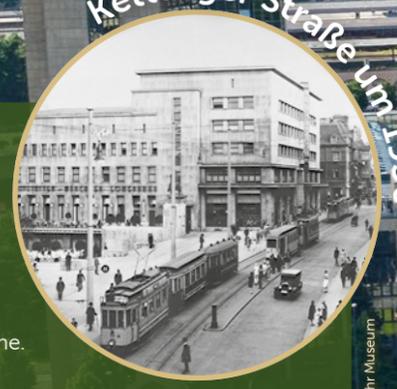
“ Dipl.-Ing. Melanie Schütte,  
Bauleiterin bei den Stadtwerken Essen

gen leider nicht mehr zu erkennen sind. „Denn im Gegensatz zum Hochbau verbleibt unser Werk im Boden und ist nicht mehr sichtbar. Wenn das Abwasser fließt, die Straße wieder schön asphaltiert ist und die zuvor genutzten Grünflächen wieder blühen, ist das dennoch ein gutes Gefühl“, sagt Schütte und stellt lachend die Nähe zum Fußball her. „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Das nächste Kanalbauprojekt kann beginnen.“

### Mammutprojekt in Planung

Im Siepental soll der zweite Bauabschnitt im vierten Quartal 2024 starten. Und bis dahin ist einiges an Vorarbeiten in der Bauplanung zu erledigen. Auch wenn ein Großteil der Leitungen im Vortrieb – also unterirdisch, ohne den Oberboden zu öffnen – verlegt werden kann, hat die Baumaßnahme außergewöhnliche Dimensionen: Über 1.200 laufende Meter Kanalrohr mit einem Durchmesser von 2,20 Metern und weitere 160 Meter mit 1,20 Meter Durchmesser müssen in 8 bis 10 Meter Tiefe ausgetauscht werden. Ein Mammutprojekt auch für die erfahrene Bauingenieurin, die den Mix zwischen Büro und Außentätigkeit mag. „Für mich war immer spannend und interessant, zu sehen, wie die Planung von Bauwerken und Kanälen, die auf dem Plan nur als rote Linien dargestellt sind, in der Örtlichkeit aussieht und umgesetzt wird.“

# Die gute Lage zählt



Kettwiger Straße um 1930

Die Innenstadt ist viel mehr als nur Einkaufen. Das dynamische Stadtviertel entwickelt sich mehr und mehr zum Wohnquartier für jüngere Menschen und punktet mit seiner zentralen Lage. Die lange Historie innerhalb der Stadtentwicklung Essens steht aktuell einem Umbruch gegenüber, denn das Online-shopping sorgt für Wandel im stationären Handel.

nur 14.618 Quadratmetern, was 1,6 % der Gesamtfläche entspricht, eher gering ausfällt. Das ist der Funktion als Stadtzentrum geschuldet und liegt in der Natur der Sache.

### Viel Bewegung

Spannend: Die Innenstadt liegt bevölkerungstechnisch nicht am Ende des Stadtteil-Rankings. Wer hätte gedacht, dass Bergeborbeck, Rellinghausen, Fulerum und Byfang zum Teil noch deutlich weniger Einwohner haben. Das Schlusslicht bildet übrigens das malerische Schuir mit nur 1.760 Einwohnern. Bemerkenswert ist aber ebenso die Anzahl der privaten Singlehaushalte im Stadtkern. 1.694 Personen leben dort allein – damit ist der Anteil rund ein Drittel höher als im übrigen Stadtgebiet. Zudem herrscht hier viel Bewegung. Der sogenannte Wanderungssaldo (Zu- und Fortzüge) liegt in der Innenstadt rund 4,5-mal so hoch wie im städtischen Durchschnitt.

### Lange Geschichte

Bereits um 850 wurde von Bischof Altfred und seinen Geschwistern in Essen ein Frauenstift gegründet. Danach folgte eine ganze Reihe von Kirchenbauten und deren Zerstörungen. Erst mit der Gründung des Bistums Essen im Jahre 1958 wurde die im 13. Jahrhundert erbaute Stiftskirche zum Dom. Der unmittelbar davorliegende Burgplatz ist bis heute ein wichtiger Veranstaltungsort im Stadtkern. Heute wird der idyllische Platz auch für

Der Stadtkern, der auch Essen-Zentrum oder einfach Innenstadt genannt wird, liegt im Bezirk I und ist umringt vom Süd-, West-, Nord- und Ostviertel. Auf 904.743 Quadratmeter Fläche leben laut dem städtischen Amt für Statistik (Stand September 2023) insgesamt 4.420 Einwohner. Die bebaute Fläche liegt bei fast 50 Prozent, während der Anteil der Erholungs- und Freiflächen mit

das jährlich von den Stadtwerken Essen veranstaltete Lichtburg Open-Air-Kino am Dom genutzt.

Erst 1896, vier Jahre nach der Eröffnung des Stadttheaters (heute Grillo-Theater), wurde Essen zur Großstadt. Um die Jahrhundertwende folgte dann die Entwicklung zur Einkaufsstadt durch den Ausbau der Limbecker Straße zur Fußgängerzone und die Ansiedlung großer Warenhäuser am



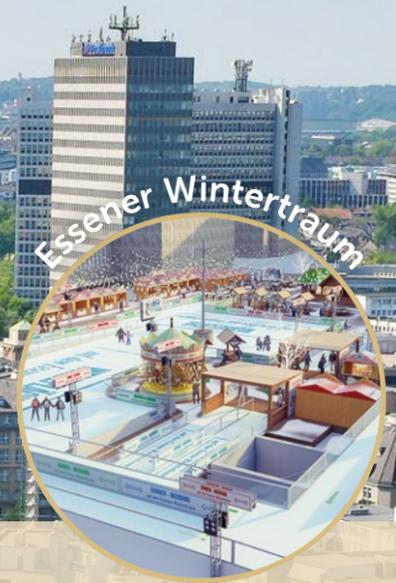
Limbecker Platz

Limbecker Platz. In den 1920er-Jahren gesellten sich das Baedekerhaus, die Lichtburg, das Deutschlandhaus und viele andere Büro- und Geschäftshäuser hinzu.

1928 gab es dann auch die erste Lichterschau in der Innenstadt – der Ursprung der bis heute stattfindenden Essener Lichtwochen.

### Gute Perspektive

Trotz der großen Anziehungskraft der beiden Einkaufszentren Limbecker Platz und Rathaus Galerie stellt sich Essen in der City neu auf. Gerade hat die Stadtverwaltung ein neues Leitbild „Zukunft. Essen. Innenstadt.“ präsentiert und die Leitplanken für den weiteren Weg festgelegt. Gemeinsam mit den Bürgern sollen dann perspektivische Maßnahmen für urbane Projekte entwickelt werden.



Essener Wintertraum

## 51. Internationaler Weihnachtsmarkt in der Innenstadt

Auch in diesem Jahr findet mitten in der Essener City wieder der große Weihnachtsmarkt statt. Rund 170 Stände bieten eine bunte Mischung: von Glühwein, gebrannten Mandeln und Poffertjes über Schmuck und Kunsthandwerk bis hin zu Imbiss und Gastronomie. Die 51. Ausgabe des internationalen Weihnachtsmarktes ist ein echter Publikumsmagnet für Jung und Alt – auch für viele Besucher aus den Niederlanden und Belgien.

## Essener Wintertraum

Ab Januar 2024 wird die Essener Innenstadt – auch mit Unterstützung der Stadtwerke Essen – um eine attraktive Wintergroßveranstaltung reicher. Vom 12. Januar bis 10. März findet auf dem Kennedyplatz zum ersten Mal der ‚Essener Wintertraum‘ statt und löst die Schlittschuhbahn der Vorjahre ‚Essen on Ice‘ ab.

Die mit knapp 2.000 Quadratmetern größte Eisbahn Nordrhein-Westfalens verläuft auf zwei Ebenen und verfügt zudem über eine Aussichtsplattform und einen Fotopoint – einzigartig in Deutschland. Hinzu kommen auf der 4.500 Quadratmeter großen Anlage vier Eisstockbahnen, ein Kinderkarussell und ein großes Café über zwei Etagen mit Dachterrasse.



Nördlicher Bahnhofsvorplatz · Hotel Handelshof · 1914

Foto: Wilhelm Spengler - Fotoarchiv Ruhr Museum

Foto: Franz Wilmes - Fotoarchiv Ruhr Museum

Foto: Ingrid C. Chronolog

Foto: Peter Prentner - Stadt Essen

